

Moslems gründen neue Verbrecherbande



Muslimische

Berufsverbrecher des schwerkriminellen libanesischen Miri-Clans haben jetzt ganz öffentlich eine als Motorradclub getarnte Verbrecherorganisation gegründet. Mit der Bandengründung will man die Stellung im internationalen Drogengeschäft ausbauen. Ein erstes Todesopfer gibt es bereits: Der „Präsident“ – früher nannte man solches Gesindel „Räuberhauptmann“ – hat sich bereits als Fahranfänger mit seiner schweren Maschine tot gefahren. Aber an Nachfolgern mangelt es nicht in dem kriminellen Clan, der in Deutschland Asyl genießt.

BILD berichtet:

In Bremen wurde im August ein Ableger der Rocker-Vereinigung mit 20 Mitglieder gegründet. Unter ihnen auch Angehörige der Miri-Familie.

Die Miris sind in den 80er Jahren als Asylbewerber aus dem Libanon nach Bremen gekommen. Viele der 2600 Clan-Mitglieder leben von Sozialhilfe, Schutzgelderpressung und vom Drogenhandel. Allein in Bremen sollen sie jährlich 50 Millionen Euro mit dem Verkauf von Kokain umsetzen.

Eine Vereinigung mit den 1969 in Kalifornien gegründeten Mogols sollte sich für die Bremer Clan-Mitglieder lohnen. Denn über die Mongols haben sie beste Verbindungen in die USA, Mexico und Südeuropa. Die Motorradrocker sollen laut "Spiegel" dort in Drogengeschäfte verwickelt sein.

Andreas Weber (53), Chef des Bremer Landeskriminalamtes (LKA): "Wir vermuten, dass es den Clanmitgliedern darum geht, neue Struktur- und Handelswege zu erschließen."

Bremens Club-Präsident Mustafa B. (38) hatte zur Neugründung extra seinen Motorrad-Führerschein gemacht. Doch der Fähranfänger krachte am 6. September mit seiner Honda Fireblade (178 PS, 290 Spitze) in der Ludwig Roselius-Allee gegen einen Baum, war sofort tot.

Als sein Nachfolger wird der Bremer Intensivtäter Ibrahim M. gehandelt. Auf sein Konto gehen 147 Straftaten. Von Körperverletzung bis zum illegalen Waffenbesitz. Er und sein Komplizen werben gerade unter muslimischen Zuwanderern für neue Mitglieder.

LKA-Chef Weber verspricht: "Wir werden gegen die Rocker hart durchgreifen. Straftäter sollen schnell verurteilt, die Clubs geschlossen werden. Wir können ihnen auch die Führerscheine abnehmen." Dann ist Schluss mit dem aus Drogen und Verbrechen finanzierten Easy-Rider-Feeling.

Uii – den Führerschein abnehmen! Das wird die Schwerverbrecher gewaltig beeindrucken, denn Motorradfahren ist doch ihre Leidenschaft. Seit neuestem.